Liebe Leser,

"Der Herr segne dich und behüte dich..."

So lesen wir im Buch Numeri am Neujahrstag.

Weiter heißt es:

"Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten

und sei Dir gnädig.

Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil."

SEGEN, segnen, Segen sein, usw.

Es gibt viele Formen; dennoch habe ich den Eindruck:

er, der Segen ist (nicht mehr) wichtig!?

Dabei kann der Segen so viel bewirken!

Wenn Christen sich segnen, dann ist es so etwas, wie eine wunderbare Umarmung, ein Kuss, eine wunderbare Nähe.

Wenn Eltern und Großeltern ihrem Nachwuchs einen Segen auf die Stirn geben, dann ist es der Wunsch, dass Gott die Kleinen und Großen beschützt, dass die Erwachsenen ihre Kleinen gehen lassen, ohne Bedenken.

Ob groß oder klein, arm oder reich, einfach oder hoch begabt, gesund oder krank:

Der Segen, der von Gott kommt und durch uns Menschen als Glaubenszeichen weitergegeben wird, ist eines der besten Therapien, wenn ich daran glaube!

Alles Gute und

Gottes Segen für Dich und Deine Lieben

und für alle Menschen auf dieser Erde

Pfarrer Wolfgang Zopora

﻿